

Eine Lanze für den Hafer...

Nach Heu und Gras ist der Hafer bei uns immer schon die Nummer 3 des Pferdefutters. Trotz vieler Bedenkenträger sehen wir hier immer noch das bewährteste und für Pferde beste Zusatzfuttermittel. Hafer ist extrem verträglich da er viel weichen Spelz hat, viele Schleimstoffe (die ihn auch für den Menschen so gesund macht), welche Magen und Darm schützen. Hafer wird nachweislich mit 80 % am allerbesten im Pferdedarm aufgespalten und somit optimal verdaut. Richtige Menge vorausgesetzt gelangt so - bei reiner Haferfütterung (als Kraftfutter) - keine unabgebaute Stärke aus dem Dünndarm in den nachfolgenden Dickdarm. Es kommt dort zu keiner Endotoxinbildung.

Wir haben selbst die Erfahrung gemacht, dass die Pferde nicht "vom Hafer gestochen" werden, wenn die gefütterte Menge im Verhältnis zu Bewegung und weiteren Futtermitteln kontrolliert und angepasst gegeben wird. Im Gegenteil. Wie Frau Dr. med. vet. Dorothe Meyer schreibt "...ist es in Europa der Hafer, in USA der Mais, in Australien die Weizenkleie und im Orient die Gerste...", welche diesen schlechten Ruf haben. In der Realität ist es einfach der Energieüberschuss oder - im Umkehrschluss und bei unseren Freizeitpferden eher zutreffend - die mangelnde Bewegung!, welche die Pferde heiß macht.

Der Test

Wir wollten nun wissen, welcher Hafer aus den vier hier bei uns regional zur Verfügung stehenden Anbietern für uns respektive unsere Pferde der Beste ist. Wir haben also - dem Test von Frau Dr. Meyer entsprechend - folgende Werte/eindrücke ermittelt:

1. Litergewicht

Bei den 4 Kandidaten haben wir zweimal 600 g, einmal 540 g und einmal 560 g erreicht. Alle 4 wären damit im empfohlenen Bereich (über 500 g)



2. Farbe

Alle 4 Sorten waren goldgelb und eher glänzend (grau und matt wäre eher schlechter).



3. Geruch

Alle 4 Sorten hatten keinerlei Geruch (muffig wäre schlecht!)

4. Geschmack

Hier hatte ich eher Probleme, den gewünschten nussigen Geschmack eindeutig zu ermitteln. Da brauche ich mal einen Gourmet ;o) Aber in keinem Fall schmeckten die Körner muffig oder faulig!

5. Ab ins Glas

Im Wasserbad konnte man doch gut die Unterschiede sehen. 2 Sorten sanken zu 4/5 auf den Boden, 2 Sorten schwammen zu 2/3 oben. Schwerer Hafer hat mehr Nährstoffe und ist damit wertvoller.



6. Anmutung

Nachdem wir ja sehr auf Staub achten, möchten wir den auch in der Futterschüssel nicht so sehr. Ein Kandidat scheidet in Zukunft auf Grund hoher Staubanteile definitiv für unsere Pferde aus. Wir füttern zusammen mit dem Hafer zumeist einen sehr geringen Anteil Leinöl, welcher den Hafer komplett staubfrei macht. Auch Tee bindet jegliche Staubanteile und wird in dieser Kombination von unseren Pferden sehr gerne genommen...



Fazit:

Es ist – wie immer - ein Gewinn, sich mit den Details zu beschäftigen.

Wir haben hier in Südbayern einige gute Futtermittelhändler, welche Hafer von guten Produzenten anbieten. In direkter Nähe ist der Hafer nicht mehr so oft auf den Feldern anzutreffen, da die Bauern dort lieber Mais für Gasanlagen produzieren. In Niederbayern und im Waldviertel (Österreich) aber sind die Qualitäten nicht schlecht. Der aus Finnland importierte Hafer ist sehr gut, aber eben auch sehr teuer und ressourcenfordernd (Transport). Wir haben unsere Wahl getroffen. Die Namen der Sorten geben wir nicht bekannt, da wir keinen repräsentativen Test gemacht haben und niemanden in Verruf bringen möchten. Richtig schlecht war ja keine der Hafersorten.



Wer gerne etwas mehr lesen möchte kann hier ein PDF von Frau Dr. Mayer anschauen: https://www.iwest.de/.../iW.../Downloads/Hafer_Krippenfutter.pdf

Auch Herr Bender schreibt in seinen Büchern viel zu Hafer und Ernährung https://www.buecher.de/.../products.../detail/prod_id/42762843/

Der Bestseller von Frau Zeitler Feicht https://www.buecher.de/.../products.../detail/prod_id/42761049/